

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.10.2015

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 29.09.15
Anträge zur Geschäftsordnung: Folgende Tagesordnungspunkte (einzeln abgestimmt) sollen vertagt werden, um genug Zeit für die Diskussion zu haben (angenommen):
Gebührenordnung St. Leoner See, Masterplan St. Leoner See; Harres -
Gastronomiewintergarten; Friedhöfe; Energiebericht. Nicht mit unserer Zustimmung, aber mehrheitlich beschlossen wurde auch den Punkt Personalsituation im Bauamt nichtöffentlich zu diskutieren. Wieder ein Beispiel mehr für Intransparenz.
2. Bestellung von Urkundspersonen: Back und Dittmann
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Es wurde angeregt den Feldweg von Rot ins Gewerbegebiet für den PKW Verkehr zu sperren, da er häufig als schnelle Abkürzung ins Gewerbegebiet genutzt wird. Ein Bürger bitte die Alte Mühle zu erwerben. Der Vorstand der Schachfreunde Rot bitte um einen freien Internetzugang in der Kastanienschule in Rot.
4. Fassaden- und Grüngestaltungswettbewerb 2015; Preisverleihung für die bei der Preisgerichtssitzung am 09.06.2015 ermittelten Preisträger. Die Preise wurde verliehen.
5. Flurbereinigung L546: Im Rahmen der Flurbereinigung sind noch einige Arbeit unerledigt. Für folgende Arbeit galt es den aktuellen Stand zu erfahren und weitere Beschlüsse zu fassen.
 1. Holzlagerplatz: In Rot soll ein Holzlagerplatz entstehen. Der ursprünglich angedachte Platz kann nicht realisiert werden, da das Grundstück nicht in Gemeindehand ist. Der alternative Standort ist ok und gut anzufahren. Mit der Entscheidung zum Standort ist noch nicht die Umsetzung einer Nutzungssatzung verbunden. Wir haben darauf hingewiesen, dass wir eine Satzung bevorzugen, die eine gewisse Freizügigkeit von alternativen Lagerungen auf privaten Grundstücken zulässt.
 2. Grillhütte: Die Flurbereinigung (Regierungspräsidium) bezuschusst eine Grillhütte nur bis zu einem Betrag von rund 15.000.- €. Wir stellen uns eine Grillhütte mit deutlich mehr Komfort vor. Also abschließbar, mit Inventar und WC.
 3. Zusätzliche Asphaltierung von Schotterwegen. Der Versiegelung von Wegen kann im Rahmen der Flurbereinigung nicht zugestimmt werden, da die Ausgleichskosten zu hoch sind. Wir nehmen die Entscheidung zur Kenntnis. Sollten wir nach Abschluss der Flurbereinigung zu der Erkenntnis gelangen, dass eine Asphaltierung doch sinnvoll ist, so müssten wir dies in Eigenregie finanzieren und ausgleichen.
6. Forstbetriebsplan 2016: Das Wetter hat dem Wald in diesem Jahr besonders zugesetzt. Für das nächste Jahr ist geplant, dass nur noch geschädigte Bäume geschlagen werden. Außerdem soll der Kampf gegen Neophyten, Borkenkäfer und Engerlinge angegangen werden. Wir stimmen dem Forstbetriebsplan zu, haben aber Bedenken, dass wir mit diesen Maßnahmen langfristig erfolgreich sind. Wir regen an, dass wir 10 % der Gemeindewaldfläche aus der Nutzung nehmen und ein Ökokonto damit aufbauen, so wie es in Walldorf gemacht wurde. Dass unser Vorschlag nicht auf Gegenliebe gestoßen ist, war uns bewusst.
7. Informationen zur Jahresrechnung 2014: Die Jahresrechnung 2014 wurde informativ vorgestellt, da wir immer noch keine Eröffnungsbilanz haben. Insgesamt ist die Finanzsituation der Gemeinde sehr gut. Auch in 2014 war die Gewerbesteuer sehr gut und hat die Erwartungen übertroffen. Insgesamt hat die Gemeinde rund 100 Mio. Euro in den Kassen. Davon sind rund 67 Mio Euro Umlage für die nächsten 2 Jahre. Somit

verbleibt ein Betrag von über 32 Mio Euro zur freien Verfügung. Trotz dieser hohen Einlage erwirtschaftet die Gemeinde nur 800.00.- Euro an Zinsgewinnen. Dies liegt deutlich unter der Inflationsrate. Wir haben deshalb angeregt, dass die Gemeinde das Geld in Immobilien anlegt. Somit könnte man Häuser kaufen, die das Ortsbild stören und in schöne Objekte verwandeln. Als Verwendungszweck können wir uns kulturelle Räume, sozialer Wohnungsbau und seniorenrechtliches Wohnen vorstellen.

8. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des "Eigenbetrieb Wasserversorgung St. Leon-Rot": Der Jahresabschluss der Wasserversorgung St. Leon-Rot weist einen Jahresgewinn von 1.500.- Euro aus und wird einstimmig angenommen.
9. Jahresabschluss des "Eigenbetriebes Abwasserentsorgung" der Gemeinde St. Leon-Rot. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung weist einen Jahresgewinn von 3.800.- Euro aus und wird einstimmig angenommen. Interessant wird es hier, wenn die neue Gebührenkalkulation vorliegt.
10. Jahresabschluss des "Eigenbetriebes Erholungsanlage St. Leoner See" der Gemeinde St. Leon-Rot. Dieser Jahresabschluss hat die Besonderheit, dass hier zwei Betriebe zusammengefasst sind. Wobei klar ist, dass der Verlust des Hallenbades nicht vom See getragen werden muss. Der Verlust des Hallenbades wird zu 100% von der Gemeinde ausgeglichen. Insgesamt hat der Betrieb ein Defizit von 555.000.- Euro erwirtschaftet. Durch den Verlustausgleich des Hallenbades in Höhe von 770.000.- Euro ergibt sich für den See ein Überschuss von 215.000.- Euro. Dem Jahresabschluss wird einstimmig zu gestimmt.
11. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 für die Harres Veranstaltungs-GmbH: Der Jahresabschluss der Harres Veranstaltungs GmbH liegt im Bereich der Vorjahre. Der Verlust von knapp 260.000.- Euro ist durch den "Betrieb" der Sporthalle verursacht. Dem Jahresabschluss wird einstimmig zu gestimmt.
12. Neubau der Mensa an der Parkringschule; hier: Auftragsvergaben der Restgewerke: Aufgrund der guten Wirtschaftslage konnten nicht für alle Gewerke Angebote eingeholt werden. Den vorliegenden Aufträgen wurde einstimmig zugestimmt.
13. Konzeption Anschlussunterbringung Flüchtlinge: In der Konzeption bemängelt der Bürgermeister, dass Bund und Land bisher keine Hilfen zur Planung des Zustroms der Flüchtlinge gemacht haben. Er betont, dass es bei der Anschlussunterbringung um eine echte Integration in die Gesellschaft geht, und dass man die Fehler der Vergangenheit (Gastarbeiter) nicht wiederholen sollte. Die Gemeinde beabsichtigt eine Unterkunft für 38 Personen zu bauen. Weiterhin will er Gebäude und Wohnungen kaufen. Dies ist bei der angespannten Lage auf dem Immobilienmarkt recht schwierig. Daher wird auch beabsichtigt abrisssreife Objekte zu erwerben. Zur Unterstützung der Integration soll ein Sozialarbeiter und ein Flüchtlingsbeauftragter eingestellt werden. Kurzfristig will man eine gebrauchte Halle kaufen um Materialien der Gemeinde (Betten, Schränke) zu lagern. Weiterhin will man die leerstehenden Räume im Obergeschoss des Rathauses (ehemaliges Grundbuchamt) umbauen um kurzzeitig bis zu 20 Personen unterbringen zu können. Wir stimmen diesem Maßnahmenpaket zu. Im Rathaus Flüchtlinge unter zu bringen, wenn auch nur übergangsweise halten wir für einen mutigen Schritt, der zeigt, dass es sich hier um neue Mitbürger handelt, die wir integrieren wollen und nicht in einer entfernten Ecke der Gemeinde verwahren wollen. Daher sind wir auch gegen die Nutzung von Containern, da wir langlebigere Objekte für St. Leon-Rot für sinnvoller halten. Wir sollten jetzt Objekte kaufen und sanieren, um auch langfristigen Nutzen für unsere Gemeinde zu erzeugen. mit unserer Finanzlage ist dies vereinbar.

Ergebnisse der Abstimmung: Unterbringung Rathaus 17/5/1 und Kauf einer Halle 22/0/1 (ja/nein/enthalten)

14. Nutzungskonzept "Kramersche Mühle". Dieser Tagesordnungspunkt wurde kurz nach 22:00 Uhr aufgerufen. Nachdem es schon zu Beginn der Versammlung probiert wurde diesen Punkt zu vertagen, so kam es nun zu einem erneuten Versuch. Nachdem der Bürgermeister diesen Punkt nur abstimmen lassen wollte, wenn er für die eilbedürftigen Punkte in Eigenregie handeln darf, war zu befürchten, dass die Vertagung angenommen wird. Wir waren gegen die Vertagung, da wir das Konzept und den Kauf von Baugrundstücken für Sozialwohnungen für gut halten. Die Vertagung wurde dann mit 12 zu 11 Stimmen angenommen.